

Handelsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handelnsnachrichten

Textilmaschinen-Ein- und Ausfuhr im 1. Quartal 1959

Die amtliche Statistik über den Außenhandel der Schweiz im 1. Quartal 1959 weist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres starke Schwankungen auf. Nachstehend die amtlichen Zahlen über die

der letzten) eine Erhöhung der Einfuhrmenge von 44 935 kg auf 319 544 kg und eine Steigerung des Einfuhrwertes von 476 898 Franken auf 3 045 403 Franken, das sind ca. 18,5 Prozent.

Textilmaschinen-Einfuhr

	Januar—März 1959		Januar—März 1958	
	kg	Fr.	kg	Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	319 544	3 045 403	274 609	2 568 505
Webstühle	501 808	2 025 051	533 009	2 350 437
Andere				
Webereimaschinen	36 778	380 118	58 159	575 866
Strick- und Wirkmaschinen	101 653	2 806 714	137 621	3 405 604
Stick- und Fädelmaschinen	12 666	143 453	20 779	232 979
Nähmaschinen	55 172	1 403 143	69 773	1 533 664
Fertige Teile von Nähmaschinen	9 716	522 231	11 004	568 651
Kratzen und Kratzenbeschläge	2 818	73 652	1 379	27 981
Zusammen	1 040 155	10 399 765	1 106 333	11 263 687

Der Vergleich mit dem 1. Quartal 1958 ergibt gewichtsmäßig eine Verminderung von 66 178 kg und wertmäßig einen Rückschlag von 863 922 Franken, oder etwa 7,7%. Spinnerei- und Zwirnereimaschinen verzeichnen gegenüber dem Vorjahr als einzige Zollposition (mit Ausnahme

Textilmaschinen-Ausfuhr

	Januar—März 1959		Januar—März 1958	
	kg	Fr.	kg	Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	3 019 106	25 640 702	2 678 975	22 692 092
Webstühle	4 779 755	34 053 574	4 864 615	32 421 730
Andere				
Webereimaschinen	961 848	10 527 768	1 133 753	12 367 786
Strick- und Wirkmaschinen	522 686	10 960 632	500 516	10 532 623
Stick- und Fädelmaschinen	170 565	2 220 746	184 562	2 535 066
Nähmaschinen	496 125	10 707 762	379 861	8 378 468
Fertige Teile von Nähmaschinen	14 127	480 794	14 952	455 662
Kratzen und Kratzenbeschläge	42 808	755 041	46 813	840 864
Zusammen	10 007 020	95 347 019	9 804 047	90 224 291

Die Tabelle zeigt, daß die Ausfuhr im 1. Quartal 1959 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr von 9 804 047 kg auf 10 007 020 kg gestiegen ist, das sind 202 973 kg; wertmäßig ist die Ausfuhr von 90 224 291 Franken auf 95 347 019 Franken gestiegen, das sind 5 122 728 Franken oder 5,67%.

Quartalsbericht der Baumwollkommission

Trotz der Widerstandsfähigkeit der allgemeinen Wirtschaft und trotz einer sogar leichten Zunahme des Textilverbrauchs der Konsumenten haben die Schwierigkeiten der Textilindustrien der westlichen Welt im 4. Quartal 1958 im allgemeinen nicht wesentlich nachgelassen. Zwar befinden sich die Textilindustrien der USA — nach dem Quartalsbericht der Paritätischen Baumwollkommission — in einer leichten Erholung. Aber in den europäischen Baumwollindustrien hielt die Stagnation kaum verändert an. So blieb die Baumwollverarbeitung in den Spinnereien der westlichen Welt im 3. Quartal 1958 um 6 % hinter dem Vorjahr zurück, und der Export von baumwollenen Stückgütern reduzierte sich sogar um 18 %.

Nach dem Institut für Wirtschaftsforschung an der ETH Zürich, das seine Untersuchungen im erwähnten Quartalsbericht darstellt, weist die Strukturkrise der westlichen Baumwollindustrien eher noch eine Verschärfung auf, da 1958 auch das kommunistische China mit massiven Baumwollwarenxporten als neuer Störungsfaktor von Gewicht in Erscheinung getreten ist. Bei Stapelwaren sind die Baumwollwarenpreise auf ein Niveau herabgedrückt worden, das für die schweizerischen Betriebe auf die Länge schwer tragbar ist.

Unter diesen Umständen ist das unbefriedigende Exportergebnis der schweizerischen Baumwollindustrie im Schlußquartal 1958 verständlich. In allen Ausfuhrsparten zeigten sich starke Exportrückgänge. Doch gestaltete sich die Entwicklung des Ausfuhrquantums merklich günstiger als die Entwicklung des Ausfuhrwertes, was zeigt, welche Preiskonkzessionen die Baumwollindustrie gegenüber dem Ausland machen mußte, um gegenüber den Vorjahren nicht noch größere Exporteinbußen zu erleiden. Das Jahr 1958 brachte bei fast allen wichtigeren Kundenländern einen Exportrückgang. Beim wichtigsten

Kunden, Westdeutschland, erreichte er sogar 18 Prozent.

Günstiger als die Ausfuhr entwickelte sich im 4. Quartal 1958 der Binnenabsatz: die Detailhandelsumsätze für Bekleidungswaren wiesen gegenüber dem Vorjahr eine Wert- und Volumenzunahme um etwa 4 % auf. Die Umsatzmengen erreichten allerdings nicht ganz den Höchststand von 1956, als die Kaufkraft durch Kriegsbefürchtungen stimuliert wurde. Der Binnenkonsum wurde zu einem gegenüber früher größeren Teil durch die verstärkte Einfuhr gedeckt. Die Gewebeamporte waren 1958 um etwa 30 % größer als im Fünfjahresdurchschnitt 1953/57. Wegen der Importe und des Lagerabbaues im Handel dürfte der Inlandsabsatz der schweizerischen Baumwollindustrien auch im 4. Quartal 1958 hinter dem Vorjahr zurückgeblieben sein.

Der Auftragseingang der Baumwollindustrie erholte sich in dieser Periode zwar saisonal leicht, blieb aber im allgemeinen hinter dem Vorjahr zurück. Dabei zeigte sich die Inlandsnachfrage widerstandsfähiger als die Auslandsbestellungen. Die Auftragsreserven scheinen weiter etwas abgebaut worden zu sein. Der gesamte Warenabfluß des Baumwollsektors erreichte mit 12,4 Mio kg eine hohes Volumen und übertraf sogar etwas die Vorjahreszahlen. Demgegenüber zeigte der Warenzufluß endlich eine starke Einschränkung: die Garnproduktion blieb mit 7,8 Mio kg um 17 % hinter den Zahlen für 1957 und die Webstundenzahl um 14 % hinter derjenigen des Vorjahres zurück. Zusammen mit der Einfuhr von 2,1 Mio kg betrug der gesamte Warenzugang im Baumwollsektor 9,9 Mio kg und war damit um 2,6 Mio kg kleiner als der Warenzufluß. Die Lager wurden also gesamthaft deutlich reduziert, obwohl der gesamte, auf 32,0 Mio kg geschätzte Lagerbestand an Baumwollwaren als noch relativ hoch betrachtet werden muß.